Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 24

Artikel: Schweizerische Landes-Ausstellung Bern 1914

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580675

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf der andern Seite gibt es fast teine Eingange infolge des Moratoriums und des allgemeinen Stillstandes der Zahlungen. Besonders die Exportindustrie ist ganz ibel daran. Der Fabrikant, der sonst seine Tratten auf die ausländische Kundschaft abzugeben gewöhnt war, kann dies nicht mehr tun — kein Mensch nimmt gegen-wärtig einen Scheck oder eine Tratte auf das Ausland an. Und bie Banten? Run, die Banten geben eben: falls fein Geld mehr heraus, weder auf Blankokrediten, noch selbst gegen Hinterlegung von Wertpapieren. Banken find, soweit man sehen kann, nicht in der Lage gewesen, den dringenden Anforderungen der Industrie

und des Gewerbes gerecht zu werden. Man hat in schönen Friedenszeiten die Schweiz als den Bankler Europas bezeichnet. Heute möchte man wunschen, sie ware dies weniger und dafür besto mehr der Bankter des eigenen Landes gewesen! Denn es hat sich gezeigt, daß selbst die Großbanken nicht so liquid find, wie man es erwarten konnte. Rein Wunder! hunderte und aberhunderte von Millionen Franken, welche burch die Raffen unferer Großbanten geben, flecken in ausländischen, in überseeischen Anlagen. Hier lo und so viel Millionen in argentinischen Sypotheken, dort so und so viele in brafilianischen Plantagen, in Kanada, in Sumatra — überall sind die Schweizer Banken mit erheblichen Summen beteiligt. Das mag für die Banken und ihre Aktionäre zu normalen Zeiten sehr lutrativ fein. Aber wenn plötzlich ein Krieg ausbricht, wie der, deffen Zeugen wir fein muffen, dann muß das eigene Land, das eigene Bolt die bittern Folgen diefer finanziellen Expansionspolitif fpuren. Die Industrie ist zum Feiern gezwungen, und tausende von sleißigen Menschen haben mit einem Schlage kein Brot mehr! Das ist durchaus keine Fiktion, keine abstrakte Konstruktion des Zeitungsschreibers, sondern leider Gottes bilterfte Wahrheit. Dem Schreiber dieser Zeilen ware um zahlreiche Beispiele nicht verlegen, um zu zeigen, daß viele, viele Fabritsbetriebe aufrecht erhalten werden könnten, wenn die Banken in der Lage waren, das zum Betriebe nötige Bargeld zu liefern. Sie können es nichtwell der Großteil ihrer Gelder, wie erwähnt, in ausländischen Unternehmungen festgelegt ist und zu Kriegsjelten am allerwenigsten fluffig gemacht werden kann. Nun soll allerdings eine allgemeine Hilfs- und Darlehenstaffe begründet werden, welche auf Obligationen und Atten, auch auf Waren — Rohftoffe — Borschüffe gewähren wird. Aber damit allein ift auch noch nicht viel gewonnen. Es mußte wesentlich umfaffender und auf brettester Basis vorgegangen werden, um die bosen Folgen unferer mangelhaften finanziellen Actegsrüftung pu beheben. Vor allem durch eine systematische Organisterung der Arbeit, wozu auch die Schaffung der finanstellen Grundlagen für die Arbeit gehört.

Someizerische Landes-Ausstellung Bern 1914.

(Gingefandt.)

der Schweizerische Acetylen Derein, Basel hat für seine, in dem von ihm und den Vereinigten Carbid-fabriken erftellten Acetylen-Pavillon ausgelessen Objekte die goldene Medaisse erhalten. Da der Besuch der Ausstellung sich von Tag zu Tag bessert, hat der genannte Berein beschloffen, ab 6. September de autogene Metallbearbeitung wieder jeden Sonntag-Nachmittag durch einen bewährten Fachmann im Betriebe vorführen zu lassen.

In dem Acetylen-Pavillon sind ausgestellt: Gegenflande, welche auf der staatlich subventionierten Fach-

schule für autogene Metallbearbeitung des Vereins, sowie in der Fachschule für autogene Metallbearbeitung des Kantonalen Technikums Freiburg, welche gemeinsam mit dem S. A. B. betrieben wird, hergeftellt wurden; fünftlerisch durchgeführte Schwelfarbeiten der Allgemeinen Gewerbeschule in Basel, und der Lehrwerkstätten der Stadt Bern; geschweißte Stude der Bundes-Bahn Bertftätten von Olten und Dverdon; verschiedene Rupferrohre nach dem Kanzlerschen Verfahren geschweißt; Aluminium-Kaffee- und Thee-Kannen von Pfändler & Cie., Olten; Acetylen-Licht- und Schweiß:Apparate in und außer Funktion; Acetylen-Diffous-Anlagen für Beleuchtung und Schweißung; Scheinwerfer; Sturmfackeln; Tunnel und Handlampen; Signal-Laternen für militärische Zwecke; Eisenbahnen-Waggon- und Lokomotiv-Beleuchtung; Gisenbahn-Schranken mit Blinklicht; Weg-Schranken für Automobile mit Blinklicht; Schmetterlingsfänger; Projektions-Apparate; Acetylen-Beleuchtung burch offene und Glühlichtbrenner; Glühförper; verschiedene Reinigungs-Maffen; Berwertung des Kalk Schlamms 20.

Um die schon vielfach eingeführte Verwendung des Aceinlens für Rüche und Haus zu zeigen, werden eine Reihe von Koch: und Glätte-Apparaten etc. im

Betriebe vorgeführt.

Ferner find ausgestellt: Tafel, auf welcher die Berwendung des Acetylens auf technischem und chemischem Gebiet dargeftellt ift; Photographien der verschiedenften Arten Apparate und Schweißarbeiten; Betriebsvorschriften über Schweiß-Apparate und Sauerftoff-Flaschen; eine umfangreiche Literatur der Acetylen-Induftrie und eine große Reihe Profpette, enthaltend Aufflärungen und Ratschläge über das Acetylen.

Ausstellungswesen.

Chrenmeldungen von der Schweizerischen Landesausstellung 1914. (Mitgeteilt). Berr Baumeifter 28. Epper in Gogau hat in Gruppe III, Milchwirtschaft, für verschiedene ausgestellte Projekte und Zeichnungen neuzeitlicher Emmentaler-Rafereien und Schweineftallungen die goldene Medaille erhalten. -Jahren befaßt sich Herr Epper als Spezialität mit ber Projektierung und Erstellung moderner Käsereien, deren denn auch in den letzten Jahren unter seiner Leitung zahlreiche enistanden sind. Seine langjährigen Erstellung schaften der fahrungen auf diesem Gebiete und fein eifriges Beftreben nach Verbefferung und Vervollfommnung haben ihm diesen schönen Erfolg gebracht.

- Die Maschinenfabrik Rauschenbach U. G., Schaffhaufen erhielt an der Abteilung landwirt-



jeder Art in Eisen u. Stahl Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.